

vielleicht ein wenig übertrieben, und außerdem kam es ja auch auf die inneren Werte an – aber wer beachtete die schon, wenn sie schlecht verpackt waren?

»Ich weiß gar nicht, wie ich Ihnen danken soll«, hauchte die Frau und stand auf. Sie umarmte Maja überschwänglich. »Heute Abend feiere ich mit meinem Mann unseren dreißigsten Hochzeitstag. Ehrlich gesagt, hatte ich ein bisschen Bammel davor. Der Lack ist ab, falls Sie verstehen, was ich meine. Aber jetzt fühle ich mich wie neu!«

»Oh, da gratuliere ich Ihnen.« Maja seufzte. »Dreißig Jahre, das muss wunderbar sein.«

Wunderbar? Nein, ein einziges Rätsel. Bei ihren eigenen Beziehungen hatte sie es gerade mal auf maximal drei, vier Jahre gebracht. Mit Männern, die viel versprochen, wenig gehalten und definitiv nicht durchgehalten hatten. Tja, es schien so, als habe sie ein Abo auf schwierige Kandidaten. Selbst ihr Ehemann hatte wenig mehr hinterlassen als einige Dellen auf ihrer Seele, einen Haufen Schulden

und einen Sohn, der gerade zu einem pubertierenden Monster mutierte.

Umständlich kramte die Kundin ihr Portemonnaie heraus.

»Ganz ehrlich? Es war nicht alles toll in unserer Ehe. Mein Mann ...«  
Sie hielt inne, unschlüssig, ob sie weiterreden sollte.

Maja kannte dieses Zögern. Es bedeutete, dass jetzt ein echter Klopfer kam. Ein Friseursalon war nicht einfach eine Haarverschönerungsanstalt. Es war ein Epizentrum der Emotionen, halb Beichtstuhl, halb Klatschnest, und

deshalb gehörten bresante  
Geständnisse ebenso hierher wie  
Shampoo und Haarspray.

»Mein Mann hatte eine - Affäre«,  
fuhr die Frau mit gedämpfter Stimme  
fort. »Ausgerechnet mit der Kellnerin  
des Lokals, in dem wir heute Abend  
essen gehen. Er weiß nicht, dass ich  
es weiß. Aber sie weiß es, diese ...  
diese ...«

»Glauben Sie mir, eine tolle Frisur  
ist die beste Rache«, befand Jeremy,  
Majas Mitarbeiter, der sich mit  
untreuen Männern bestens  
auskannte. »Und was Maja da

hingezaubert hat, ist wirklich phantastisch.«

»Ja, Sie haben recht.« Tapfer lächelnd hielt die Kundin Maja einen Geldschein hin. »Trotzdem, es hat sich gelohnt durchzuhalten. Mein Mann und ich, wir sind nicht gerade eine Verabredung von Geist und Schönheit, aber wir halten es ganz gut zusammen aus. Also, vielen Dank noch mal, Sie Engel auf Erden. Ich komme bestimmt bald wieder.«

Sichtlich beflügelt durch ihre raffiniert gesträhte, schnittig hingeföhnte Frisur, tänzelte sie